
Zusammenfassung des Schlussberichts – Experiment Nichtrauchen 2010-2013

Projektverlauf

Experiment Nichtrauchen ist ein Schulklassenwettbewerb für Schülerinnen und Schüler des 6. bis 9. Schuljahres. Das Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler nicht mit Rauchen beginnen. Der Wettbewerb dauert sechs Monate von November bis Mai. Damit auch Schulklassen mit einer gewissen Anzahl (10 %) rauchender Schülerinnen und Schüler teilnehmen können, wird der Wettbewerb in zwei Kategorien (A und B) angeboten. Am Ende des Wettbewerbs werden unter denjenigen Klassen, die die Wettbewerbsbedingungen eingehalten haben, Reisegutscheine in der Kategorie A im Wert von Fr. 500.- bzw. in der Kategorie B von Fr. 250.- verlost.

In drei Berichtsjahren beteiligten sich 8180 Klassen mit insgesamt 158 922 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb. In den drei Wettbewerbsjahren nahmen durchschnittlich 16 % aller Schülerinnen und Schüler des 6. bis 9. Schuljahres in der Schweiz teil. Dies ist eine erfreulich hohe Zahl.

Die Arbeiten des neuen Wettbewerbes beginnen jeweils bereits im Mai mit der Anfrage an die Erziehungsdepartementen um die Adressen der Schulen des entsprechenden Kantons und ein Empfehlungsschreiben zu erhalten. Die Koordination mit den regionalen Fachstellen ist in dieser Zeit mit grossem Aufwand verbunden. Die Lancierungsunterlagen werden produziert, die Datenbank auf die Anmeldungen vorbereitet und anfangs September erfolgt der Versand an die Schulen. Bis Ende Oktober werden Anmeldungen entgegengenommen und die Anmeldebestätigungen werden verschickt. Im Dezember erhalten die Schülerinnen und Schüler die erste Ausgabe des Oxys, im März erfolgt die zweite und im Juni die letzte Ausgabe. Von Januar bis April erhalten die Lehrpersonen drei Newsletter. Die Angebote werden von den Lehrpersonen positiv bewertet. Die schriftlichen Kontrollen erfolgen jeweils im Januar und April. Im April geht es dann auf die Verlosung zu. Die Medien werden im September, November und Mai über den Wettbewerb informiert. Die Gewinnerbekanntgabe erfolgt im Mai. Sehr viele Fachstellen übergeben die Preise selbst, einige organisieren sogar ein Event und laden die Medien ein. Die Fachstellen arbeiten sehr engagiert und bieten Lektionen in Klassen, Elternabende und vieles mehr an.

Wichtigste Erkenntnis über Ergebnisse

In der Schweiz hat das Experiment Nichtrauchen einen hohen Stellenwert. Zudem kann mit kleinem Aufwand für die Lehrpersonen ein gutes Resultat erzielt werden. Keine Klasse nimmt am Wettbewerb teil, ohne regelmässig über das Thema Rauchen und die gesundheitlichen Auswirkungen zu sprechen.

70 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden Experiment Nichtrauchen gut (39 %) oder sehr gut (31 %).

Auch die Lehrpersonen sind dem Wettbewerb gegenüber gut gesinnt. Sie sind schliesslich für die Anmeldezahlen ausschlaggebend. Mit der Wettbewerbsteilnahme in den Schulklassen wird über das Thema Rauchen diskutiert und die Lehrpersonen ergreifen mithilfe unserer Anregungen und Unterlagen Massnahmen, damit die Schülerinnen und Schüler rauchfrei bleiben oder werden. Die Zusammenarbeit mit den Fachstellen erweist sich als sehr erfreulich. Das Engagement einiger Kantone motiviert das Projektteam den Wettbewerb laufend zu verbessern und grossen Einsatz zu leisten.

Wichtig – wenn auch schwierig – ist der Einbezug der Eltern.

Weiter wurde uns in den drei Wettbewerbsjahren bewusst, dass billige Schülergeschenke keinen Sinn mehr machen und teurere finanziell nicht tragbar wären. Aus diesem Grund wird darauf in Zukunft auf Schlussgeschenke verzichtet.

Empfehlung

Es ist durchaus gerechtfertigt, dass das Kosten/Nutzenverhältnis der einzelnen Massnahmen sehr genau evaluiert wird.

Viele Arbeiten lassen sich zentraler genauer, effizienter und kostengünstiger erledigen als dezentral. Es ist dem Projektteam sehr wichtig, dass z.B. die Medien gleichzeitig informiert werden und dass das Lancierungsmaterial rechtzeitig in den Schulen ist. Freiheiten für die Fachstellen sind wichtig, aber man muss sich auch immer fragen, was Sinn macht. Die Zusammenarbeit mit den Fachstellen ist jedoch sehr bereichernd.